

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner, Horst Kortlang und Hermann Grupe (FDP)

**Aalwanderung und Migromaten**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Horst Kortlang und Hermann Grupe (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 13.07.2020

Die Publikation „Towards transferability in fish migration models: A generic operational tool for predicting silver eel migration in rivers“ betrachtet die Vorhersagbarkeit der Abwanderung von geschlechtsreifen Blanktaalen an zwölf europäischen Flüssen und kommt zu dem Schluss, dass allein Hochwassersituationen die Wanderung auslösen.

Statkraft als Wasserkraftproduzent schreibt, dass ihr System „Migromat“ im Wesereinzugsgebiet als Biomonitoring-System in der Lage sei, Verhaltensänderung der Aale vor der Abwanderung vollautomatisch zu erkennen. Durch einen aalschonenden Betrieb von Laufwasserkraftwerken sei die Passierbarkeit des eigentlichen Wanderhindernisses erhöht und der Aal werde mit einer höheren Überlebenschance vom Ober- ins Unterwasser geführt ([https://www.statkraft.de/globalassets/1-statkraft-public/06-statkraft-germany/statkraft\\_aalschonendes-betriebsmanagement.pdf/](https://www.statkraft.de/globalassets/1-statkraft-public/06-statkraft-germany/statkraft_aalschonendes-betriebsmanagement.pdf/)).

1. Welche Wasserkraftanlagen (WKA) in Niedersachsen nutzen derzeit einen „Migromat“ (bitte genau auflisten)?
2. Liegen für die Flüsse in Niedersachsen, insbesondere für die Weser, ausreichend genaue Pegeldata vor, die Hochwasserereignisse anzeigen?
3. Wie gut korrelieren die Ergebnisse des Frühwarnsystems „Migromat“ mit Hochwasserereignissen?
4. An welchen Standorten wurde wie häufig aufgrund des Migromaten in den letzten zehn Jahren ein Turbinenmanagement durchgeführt?
5. Sind den WKA-Betreibern dadurch finanzielle Einbußen entstanden und, wenn ja, in welcher Höhe?
6. Welche Folgen für die Deckung des landesweiten Strombedarfs hätte das temporäre Abschalten der WKA entlang der Weser bei Hochwasserereignissen (Bezug: 2010 bis 2019) in den Monaten September bis Februar?
7. Wie viele Aale werden derzeit etwa in Ems, Weser und Elbe, insbesondere aber in der Weser, bei der Passage durch WKA geschädigt und in welchem Ausmaß (Hautrötungen, Hautabschürfungen, Stauchungen und Quetschungen, Brüche, vermutete Brüche, Verstümmelungen) oder getötet (bitte genau ausführen)?
8. Ist die Landesregierung bereit, durch ein hochwasserkonformes Turbinenmanagement entstehende Umsatzeinbußen aufseiten der WKA-Betreiber zu kompensieren, um einen möglichst effektiven Fischschutz zu garantieren?
9. Wird die Landesregierung die Betreiber der WKA aufgrund der neuen Erkenntnisse dazu verpflichten, ihre Anlagen zeitweise abzuschalten, um höchst prioritäre bedrohte Fischarten wie Lachs, Meerforelle und Neunaugen und den als „prioritär“ eingestuften Aal effektiv zu schützen?
10. Welche Alternative sieht die Landesregierung, einen möglichst effektiven Fischartenschutz an den Wasserkraftanlagen entlang der Weser zu erzielen?

(Verteilt am 24.07.2020)